

Presseinformation

11. Juni 2019

D&S Rohrsanierung repariert Kanäle in Mainz

Premiere für PI.TRON

Im Mainzer Stadtteil Finthen konnten die Anwohner nicht viel sehen: Während unterirdisch ein Roboter die Schäden in der Mischwasserkanalisation beseitigte, deuteten an der Oberfläche nur zwei Fahrzeuge und ein Anhänger von der DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG auf die Aktivitäten in der Kanalisation hin. Im Auftrag des Wirtschaftsbetrieb Mainz wurden im Sertoriusring verschiedene Reparaturarbeiten an defekten Mischwasserkanälen durchgeführt. Erstmals zum Einsatz kam hier die neue PI.TRON Roboteranlage, die mit dem eCutter und der PI.TRON Spachtel- und Verpresseinheit ausgestattet ist. Aufgrund des elektrischen Antriebs ist diese Anlage deutlich leiser als eine hydraulisch betriebene Anlage. Hinzu kommt, dass das Aggregat mit einem Akku betrieben werden kann und somit für rund einen Tag ohne externe Stromversorgung arbeiten kann – ein entscheidender Vorteil, etwa bei Reparaturarbeiten in schwer anfahrbaren Haltungen.

Fräsen, verspachteln, verpressen

Alle 10 Jahre lässt der Wirtschaftsbetrieb Mainz seine Abwasserleitungen und -kanäle optisch inspizieren. „Die dabei erfassten Schäden werden gemäß DWA-Merkblatt 149 Teil 3 anschließend klassifiziert und den entsprechenden Zustandsklassen zugeordnet“, erläutert Thomas Müßig, Abteilung Abwassersammlung, Wirtschaftsbetrieb Mainz. „Die Schäden, deren Sanierungsdringlichkeit dabei mit ‚sofort‘ oder ‚kurzfristig‘, eingestuft werden, werden daraufhin unverzüglich saniert“. Ausgeführt werden die Arbeiten von Unternehmen, mit denen sogenannte Jahresverträge abgeschlossen wurden. So etwa für 2019 mit D&S Rohrsanierung, die im Frühjahr die Reparaturarbeiten in Mainz-Finthen durchgeführt hat.

Insbesondere der Abwasserkanal im Sertoriusring wies verschiedene Schadensbilder auf. Er variiert im Nennweitenbereich von DN 250 bis DN 800 und besteht überwiegend aus Beton- und Steinzeugrohren. Welches Reparaturverfahren im konkreten Fall zum Einsatz kommt, entscheidet der Wirtschaftsbetrieb Mainz auf Grundlage der TV-Inspektion.

Elektrisch, leise, wartungsarm

„Mit der neuen PI.TRON Anlage können wir unterschiedliche Reparaturen ausführen – fräsen, verspachteln, verpressen – alles kein Problem“, so Dipl.-Bauingenieur Michael Pschierer, NL-Leiter D&S Rohrsanierung, Aschaffenburg. „Aber auch Kurzliner oder Innenmanschetten können von uns im Zuge des Jahresvertrages eingebaut werden – ebenso sind natürlich auch Reparaturarbeiten in Eiprofilen möglich.“ Der Vorteil von PI.TRON ergibt sich aus dem elektrischen Antrieb. „Dadurch ist diese Anlage deutlich leiser als eine hydraulisch betriebene Anlage“, erklärt Pschierer den entscheidenden Unterschied. Zusätzlich sei die Anlage dadurch wenig reparaturanfällig und somit wartungsärmer. Mit einem Akku betrieben könne der eCutter zudem einen ganzen Tag fräsen, ohne dass eine externe Stromversorgung nötig sei – Vorteile, die PI.TRON auch bei den Reparaturarbeiten rund um den Sertoriusring ausspielen konnte.

In dem reinen Wohngebiet mit den sehr engen Seitenstraßen war nicht viel Platz für Baugruben oder viele

DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH&Co.KG, Wilhelm-Wundt-Straße 19, 68199 Mannheim
Tel.: +49 621 8607 440, Fax: +49 621 8607 449, rohrsan@dus.de, www.dus-rohr.de

GRABENLOS GUT!



Fahrzeuge. „Aber den haben wir auch gar nicht benötigt“, stellt Dipl.-Ing. Andreas Hensel, Projektleiter, D&S Rohrsanierung Niederlassung Aschaffenburg, fest. Die komplette Anlage ist in einem Sprinter untergebracht. Von dort wird der Roboter entsprechend gesteuert. In einem separaten Anhänger ist das Equipment zur Anmischung der Harze verstaut. „So können die in Beton- oder Steinzeugkanälen üblicherweise vorkommende Schäden, wie defekte Stutzen, undichte Muffen, Risse mit oder ohne Scherbenbildung problemlos repariert werden“, so Hensel. Zunächst seien die Schadstellen zu fräsen und anschließend in Abhängigkeit des Schadenbildes zu verspachteln oder zu verpressen. Mit der neuen Anlage sei man gut gerüstet, um die anfallenden Reparaturen am Mainzer Entwässerungssystems zuverlässig ausführen zu können und man setze derzeit sehr häufig die Robotertechnik ein. Und Hensel weiter: „Es gab im Zuge unserer Sanierungsarbeiten im gesamten Mainzer Netz keinerlei Beschwerden der Anwohner über große Verkehrsbehinderungen oder über eine zu laute Geräuschkulisse, seit wir das neue Fahrzeug einsetzen. Wir kommen, stellen uns an einen Schacht und in der Regel ist der ‚Spuk‘ dort in wenigen Stunden vorbei und die Schäden im Kanal sind repariert.“

Grabenlos bevorzugt

Wenn möglich, setzt der Wirtschaftsbetrieb Mainz auf eine grabenlose Sanierung. „Wir haben bereits Anfang der 1990er Jahre die ersten Schlauchliner eingebaut und in der Folgezeit auch zunehmend die Robotertechnik eingesetzt“, erklärt Christian Hiß, Betriebsleiter Abwassersammlung, Wirtschaftsbetrieb Mainz. Grabenlos sei bei den großen Tiefenlagen der Kanäle bis zu 5 m und den häufig sehr engen örtlichen Begebenheiten im innerstädtischen Bereich oft die beste Wahl und man habe bislang gute Erfahrungen damit gemacht. Auch in Sachen Bauüberwachung hält der Wirtschaftsbetrieb Mainz das Heft in der Hand. Man sehe die Bauüberwachung als wichtigen Baustein für den Erfolg einer Sanierungsmaßnahme, daher übernehme man die Bauüberwachung selbst. Zudem wolle man verantwortlich mit den Gebührengeldern umgehen und wirtschaftlich und vor allem nachhaltig handeln. Täglich sei man mit den Verantwortlichen vor Ort von der D&S Rohrsanierung in Kontakt und regelmäßig selbst auf der Baustelle. Und der Erfolg gibt recht: „Die Zusammenarbeit mit den Sanierungsprofis aus Aschaffenburg läuft sehr gut – nicht zuletzt wegen des erfahrenen Anlagenführers“, betont Müßig. Die Reparaturarbeiten liefen zur vollsten Zufriedenheit. So können sich die Anwohner bald über sanierte Abwasserkanäle freuen, auch wenn sie diese oder die eigentlichen Reparaturen gar nicht sehen können.

Über die DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG

Die 1996 gegründete DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG steht für umfassendes Know-how sowie moderne und wirtschaftliche Technologien in der grabenlosen Erneuerung von Freispiegel- und Druckrohrleitungen. Die Produktpalette umfasst alle gängigen, zertifizierten Sanierungsverfahren. Die hierfür wichtige Kundennähe stellt das Unternehmen mit einem flächendeckenden Netz von Standorten in Mannheim, Nürnberg, Gelsenkirchen, Leipzig, Wetzlar, Aschaffenburg, München, Oldenburg, Pforzheim, Dessau-Roßlau und Dillingen (Saarland) sicher. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Markus Brechwald und Tobias Volckmann. Im Ausland ist das Unternehmen mit den Tochtergesellschaften D&S Réhatube S.A. in Luxemburg, TST-Robotics S.a.r.l. in Frankreich und Rotech Srl in Italien vertreten.

Ausführliche Informationen zur DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG finden Sie unter www.dus-rohr.de



Geringer Platzbedarf: Zwei Fahrzeuge und ein Anhänger – mehr wird für die neue PI.TRON-Roboteranlage nicht benötigt.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG



Der eCutter Fräsroboter wird aus dem Sprinter heraus gesteuert. Im Akkubetrieb können so die Schäden für die weitere Reparatur gefräst werden – und das bis zu einem ganzen Tag lang.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRANIERUNG



Die Schachttöffnung reicht: der eCutter und die PI.TRON Spachtel- und Verpress-
einheit können durch den Einstiegschacht in den Kanal abgelassen werden.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG



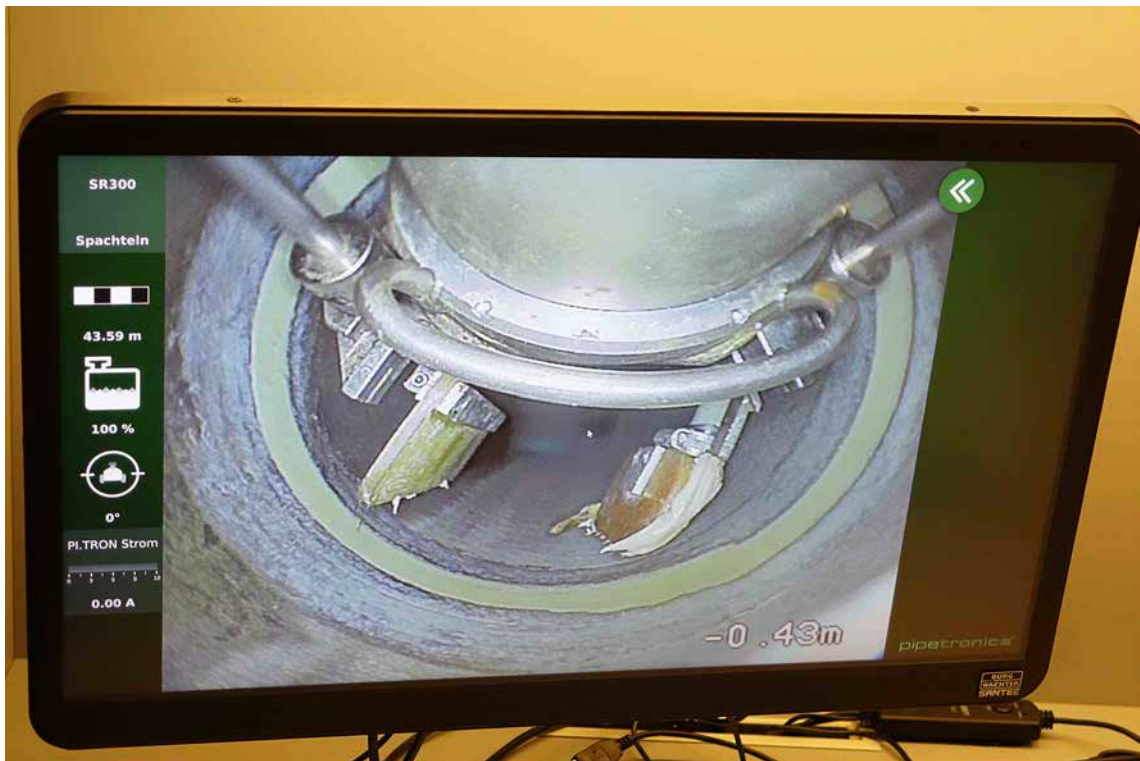
Heiko Wolfram und Christopher Schubath bereiten die PI.TRON Spachtel- und Verpresseinheit für den Einsatz zur Reparatur eines Anschlusses vor.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG



Die Anmischung des Harzes zur Füllung der Kartusche der PI.TRON Spachtel- und Verpresseinheit erfolgt im dafür vorgesehenen Anhänger.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG



Über einen Monitor im Steuerfahrzeug werden die Reparaturarbeiten mit der PI.TRON Spachtel- und Verpresseinheit kontinuierlich überwacht.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG



Ein eingespieltes Team (v.l.n.r): Dipl.-Bauingenieur Michael Pschierer, D&S Rohrsanierung, Christian Hiß, Betriebsleiter Abwassergewinnung, Wirtschaftsbetrieb Mainz, Thomas Müßig, Wirtschaftsbetrieb Mainz, Andreas Hensel und Anlagenführer Roland Heckl, D&S Rohrsanierung.

Foto: DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG